

PRESSEMITTEILUNG

Saarbrücken, 10. März 2026

Eurodistrict SaarMoselle fordert Sicherstellung der Zuverlässigkeit der ICE-/TGV-Verbindung Frankfurt am Main – Paris über Saarbrücken und Forbach

Die deutschen und französischen Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedskommunen des Eurodistrict SaarMoselle verabschiedeten bei Ihrer Versammlung am 3. März 2026 in Kleinblittersdorf ein gemeinsames Statement bezüglich der zuletzt gehäuft aufgetretenen Verspätungen und Zugausfälle auf der Hochgeschwindigkeitsverbindung zwischen Frankfurt am Main und Paris über Saarbrücken und Forbach. Mit Blick auf die Bedeutung der Verbindung für den Grenzraum äußerten die Delegierten ihre Besorgnis. „Die häufigen Zugverspätungen schaden unserem grenzüberschreitenden Wirtschaftsraum und werden der Verantwortung für die internationalen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich nicht gerecht. Die DeutscheBahn ist aufgefordert hier unverzüglich zu einer vereinbarungsgemäßen verlässlichen Anbindung unseres Metropolraums zurückzukehren. Eine zuverlässige internationale Anbindung ist das Fundament für die deutsch-französische Zusammenarbeit in allen Bereichen.“, so Uwe Conradt, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken und erster Vizepräsident des Eurodistricts SaarMoselle.

In ihrer Entschliessung unterstrichen die Delegierten die zuletzt spürbar zurückgegangene Zuverlässigkeit der Verbindung. Der Eurodistrict fordert verbindliche Zielwerte für die Pünktlichkeit der Züge und eine verbesserte Information der Fahrgäste. Zudem appellieren die Delegierten an die Verantwortlichen, die Verbindung Frankfurt–Paris über Saarbrücken und Forbach als deutsch-französische Fernverkehrsachse langfristig zu stärken und zu sichern.

Anlagen:

Entschliessung der Eurodistrict-Delegierten zur Zuverlässigkeit der ICE-/TGV-Verbindung Frankfurt am Main – Paris über Saarbrücken und Forbach.

Über den Eurodistrict SaarMoselle:

Der Europäische Verbund für Territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) „Eurodistrict SaarMoselle“ wurde 2010 gegründet. Seine Mitglieder sind französische und deutsche Kommunalverbände entlang der Grenze zwischen dem Saarland und Moselle-Est, die insgesamt über 600.000 Einwohnerinnen und Einwohner vertreten.

Der Eurodistrict SaarMoselle widmet sich der Begleitung oder Leitung grenzüberschreitender Projekte in den Bereichen Interkulturalität und Zweisprachigkeit, Wirtschaftsentwicklung, Raumplanung, Mobilität, Gesundheit und Tourismus. Seine Rolle ist es, die Zusammenarbeit zu stärken, Synergien in der Grenzregion zu nutzen und die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner des Raums SaarMoselle zu verbessern.

Präsident des Eurodistrict SaarMoselle ist derzeit Marc Zingraff, Bürgermeister der Stadt Saargemünd, 1.

Vizepräsident der Communauté d'Agglomération Sarreguemines Confluences, Mitglied des Regionalrats Grand Est, zuständig für die Großregion und die regionalen Hochschulen, Vizepräsident des Ausschusses für grenzüberschreitende und internationale Beziehungen.

www.saarmoselle.org | info@saarmoselle.org



ICE-/TGV-Verbindung Frankfurt am Main – Paris über Saarbrücken und Forbach

Die deutschen und französischen Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedskommunen des Eurodistrict SaarMoselle zeigen sich angesichts der zuletzt gehäuft aufgetretenen Verspätungen und Zugausfälle auf der Hochgeschwindigkeitsverbindung zwischen Frankfurt am Main und Paris über Saarbrücken und Forbach besorgt.

Die grenzüberschreitende Fernverkehrsachse ist von zentraler Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung, die Arbeitsmarktverflechtung sowie die Fernverkehrsanbindung der deutsch-französischen Grenzregion. Sie verbindet zentrale europäische Metropolräume und stellt für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen sowie Pendlerinnen und Pendler eine unverzichtbare Mobilitätsader dar.

Aktuelle Entwicklung mit Handlungsbedarf

In den vergangenen Wochen ist die Zuverlässigkeit der Verbindung spürbar zurückgegangen. Nur 38% der ICE auf der Linie Paris-Forbach-Saarbrücken-Frankfurt fahren pünktlich. Die durchschnittlichen Verspätungen lagen bei neun von zehn Zügen bei knapp 15 Minuten.

Für eine internationale Hochgeschwindigkeitsverbindung von dieser strategischen Bedeutung ist eine solche Entwicklung nicht akzeptabel.

Klare Erwartungen an die Deutsche Bahn

Die Delegierten des Eurodistrict SaarMoselle richten daher folgende Forderungen an die Deutsche Bahn AG in enger Abstimmung mit der SNCF:

- 1. Verbindliche Zielwerte für Pünktlichkeit und Transparenz**
Es bedarf klar definierter Qualitätsstandards sowie einer regelmäßigen öffentlichen Berichterstattung zur Betriebsqualität auf dieser internationalen Verbindung.
- 2. Verbesserung der Fahrgastinformation**
Bei Verspätungen oder Ausfällen erwarten wir eine zeitnahe, zweisprachige und grenzüberschreitend abgestimmte Information der Reisenden – sowohl digital als auch an den Bahnhöfen.
- 3. Analyse und Behebung struktureller Ursachen**
Betriebliche Engpässe, infrastrukturelle Einschränkungen oder Abstimmungsprobleme im grenzüberschreitenden Betrieb müssen zügig identifiziert und nachhaltig behoben werden.
- 4. Stärkung der deutsch-französischen Fernverkehrsachse**
Die Verbindung Frankfurt–Paris über Saarbrücken und Forbach muss dauerhaft als leistungsfähige und attraktive Alternative zum Flugverkehr gesichert und weiterentwickelt werden



Gemeinsame Verantwortung für die Grenzregion

Der Eurodistrict SaarMoselle versteht sich als Stimme der deutsch-französischen Grenzregion. Eine zuverlässige Fernverkehrsanbindung ist Voraussetzung für wirtschaftliche Dynamik, nachhaltige Mobilität und gelebte europäische Integration.

Wir appellieren eindringlich an die Verantwortlichen, die Qualität dieser bedeutenden Verbindung kurzfristig zu stabilisieren und langfristig zu sichern.

Beschlossen durch die Versammlung des Eurodistrict SaarMoselle am 3. März 2026.